



KLIMAWIN-ZIELKONZEPT

2024

KOPF HOLDING GMBH

Inhaltsverzeichnis

1. Über uns.....	1
2. Die KLIMAWIN.....	2
3. Unsere Schwerpunktthemen	3
4. Zielsetzung unserer Schwerpunktthemen.....	4
Leitsatz 1 – Klimaschutz.....	4
Leitsatz 6 – Menschenrechte und Lieferketten	6
Leitsatz 11 - Transparenz	8
5. Weitere Aktivitäten	10
6. Unser KLIMAWIN-Projekt	12
7. Kontaktinformationen	14
Ansprechperson	14
Impressum.....	14

1. Über uns

Unternehmensdarstellung

Die Kopf Holding GmbH besteht aus mehreren Tochtergesellschaften. Unter der Marke ZINKPOWER® sind wir mit 44 Standorten in 13 Ländern Europas, Amerikas und Asiens vertreten und gehören damit zu den weltweit führenden Unternehmen im Bereich der Feuerverzinkung. Unser globales Netzwerk ermöglicht es uns, flexibel und vielseitig auf die Bedürfnisse unserer Kunden einzugehen, unabhängig davon, wo sie uns benötigen. Im Weiteren betrachten wir in unserem Zielkonzept ausschließlich ZINKPOWER® und nicht die gesamte Unternehmensgruppe. Wir beschäftigen ca. 2200 Mitarbeiter und verzinken jährlich mehr als 600.000 Tonnen Stahl. Dafür stehen jeden Tag 18.764 Tonnen flüssiges Zink für die Feuerverzinkung in unseren Verzinkungskessel bereit.

Zu unseren Kompetenzen gehört neben qualitativ hochwertigem, langlebigem Korrosionsschutz auch die Flexibilität und Vielseitigkeit unserer Anlagen: Von der kleinsten Schraube bis zum großen Stahlträger können wir sämtliche Bauteile in unserer Gruppe feuerverzinken und dabei höchste Qualitätsstandards einhalten. Diese Flexibilität stellt sicher, dass wir unseren Kunden maßgeschneiderte Lösungen bieten können, die genau ihren Anforderungen entsprechen.

Doch unser Engagement geht weit über die technischen Fähigkeiten hinaus. Seit unserer Gründung 1973 ist Nachhaltigkeit eine der tragenden Säulen unserer Unternehmensphilosophie. Wir sind uns der Verantwortung bewusst, die wir gegenüber der Umwelt und zukünftigen Generationen tragen. Eine kontinuierliche Verankerung der Bereiche Ökonomie, Ökologie und Soziales bildet für uns eine Chance, zukunftsfähig zu bleiben und unsere aktuellen Herausforderungen anzugehen.



2. Die KLIMAWIN

Bekenntnis zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit und der Region

Mit der Unterzeichnung der KLIMAWIN bekennen wir uns zu unserer ökologischen, ökonomischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

Die 12 Leitsätze der KLIMAWIN

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsverständnis.

Klima und Umwelt

Leitsatz 01 – Klimaschutz

„Wir setzen uns ein Klimaschutzziel und berichten darüber. Wir nutzen erneuerbare Energien und steigern die Energieeffizienz.“

Leitsatz 02 – Klimaanpassung

„Wir unternehmen Maßnahmen zur Klimawandelfolgenanpassung.“

Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft

„Wir verringern die Inanspruchnahme von (natürlichen) Ressourcen und verfolgen das Ziel einer Kreislaufwirtschaft.“

Leitsatz 04 – Biodiversität

„Wir setzen uns aktiv für den Schutz und den Erhalt der Biodiversität ein.“

Leitsatz 05 – Produktverantwortung

„Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen.“

Soziale Verantwortung

Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette

„Wir achten und schützen Menschenrechte sowie Rechte der Arbeitnehmenden, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in unserer Wertschöpfungskette.“

Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden

„Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden.“

Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen

„Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen.“

Ökonomischer Erfolg und Governance

Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze

„Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region.“

Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert

„Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften.“

Leitsatz 11 – Transparenz

„Wir sind ein offenes Unternehmen, verhindern Korruption und berichten transparent über Finanzentscheidungen.“

Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation

„Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeitenden als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein.“

Engagierte Unternehmen aus Baden-Württemberg

Ausführliche Informationen zur KLIMAWIN und zu weiteren Mitgliedern finden Sie unter:

<https://www.nachhaltigkeitsstrategie.de/klimawin>

3. Unsere Schwerpunktthemen

Überblick über die gewählten Schwerpunkte

Leitsatz 1 – **Klimaschutz**: „Wir setzen uns ein Klimaschutzziel und berichten darüber. Wir nutzen erneuerbare Energien und steigern die Energieeffizienz.“

Leitsatz 6 - **Menschenrechte und Lieferketten**: „Wir achten und schützen Menschenrechte sowie Rechte der Arbeitnehmenden, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in unserer Wertschöpfungskette.“

Leitsatz 11 – **Transparenz**: „Wir sind ein offenes Unternehmen, verhindern Korruption und berichten transparent über Finanzentscheidungen.“

Warum uns diese Schwerpunkte besonders wichtig sind

Die Philosophie unserer Feuerverzinkungsgruppe basiert auf gelebten Werten. Wirtschaftlich verantwortlich für den Unternehmenserfolg, menschlich verantwortlich gegenüber den Mitarbeitenden, in ökologischer Verantwortung für die Umwelt: Diese Prinzipien begleiten die Entwicklung von ZINKPOWER® seit der Gründung 1973 und gelten bis heute. Unsere gelebten Werte sind für uns selbstverständlich:

- Verlässlich gegenüber Kunden und Mitarbeitern
- Beweisbar Nachhaltig
- Sozial Engagiert
- Weltoffen
- Familiär
- Respektvoll

Anhand dieser fest verankerten Werte ist erkennbar, dass ZINKPOWER® eine hohe Bedeutung, Achtung und Wertschätzung auf Menschenrechte und Umweltschutz legt. Dies schließt die Einhaltung von Arbeitsschutz- und Umweltstandards innerhalb der gesamten Wertschöpfungskette ein und sollte von allen betroffenen Parteien ebenso anerkannt werden. Psychische oder physische Benachteiligungen aufgrund mangelhafter Arbeitsbedingungen sollen strikt unterbunden werden. Dies gilt sowohl für eigene Produktions- und Verarbeitungsstätten als auch für alle Parteien, die der Wertschöpfungskette angehören (einschließlich des Abbaus der Rohstoffe, Transporte und des Handels). Daher ist dieser Kodex ein grundlegender Bestandteil unserer Prinzipien für jede Art von Geschäftsbeziehungen.

Klimaschutz ist bei uns nicht mehr wegzudenken. Mit ZINKPOWER® wollen wir im Bereich Umweltschutz neue Maßstäbe setzen und mit neuen Konzepten oder der Weiterentwicklung von bereits bestehenden Konzepten erstklassige Ergebnisse garantieren. Ein weiterer Teil, der fester Bestandteil unserer Unternehmenskultur ist, sind unsere unternehmerischen Sorgfaltspflichten. Dabei ist uns der Punkt Menschenrechte besonders wichtig, weshalb wir sehr darauf achten, diese nicht zu verletzen und darüber hinaus kontinuierlich an Verbesserungen arbeiten.

4. Zielsetzung unserer Schwerpunktthemen

Leitsatz 1 – Klimaschutz

Wo wir stehen

ZINKPOWER® orientiert sich nicht nur an den Maßgaben, die im Rahmen von Umweltauflagen auferlegt werden. Vielmehr haben wir uns eigenen, in der Regel noch anspruchsvolleren Zielsetzungen verschrieben. Die Feuerverzinkung definiert sich im Wesentlichen über den dauerhaften Korrosionsschutz. In der Regel geht man von einer Schutzdauer von 50 Jahren und mehr aus. Eine Mindestdicke der schützenden Zinkschicht ist bereits durch die Norm DIN EN ISO 1461 vorgegeben, sodass ein dauerhafter und nachhaltiger Korrosionsschutz geboten werden kann. Doch Nachhaltigkeit bedeutet für uns mehr als nur der Schutz von Stahl: Wir setzen auf eine kontinuierliche Reduktion unseres CO₂-Fußabdrucks entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Dazu gehören Maßnahmen zur Dekarbonisierung unserer Prozesse, zur Optimierung unserer Kreislaufwirtschaft und zur Steigerung der Energieeffizienz.

An allen deutschen und österreichischen Standorten haben wir bereits umgesetzt, dass wir 100 % Grünstrom beziehen. Zudem haben wir in Vorchdorf (Österreich) eine Solaranlage auf dem gesamten Dach installiert, die über 385.000 kWh Strom pro Jahr produziert. Unser Ziel ist es, den Anteil an selbst erzeugtem Strom weiter zu steigern. Ein zentraler Bestandteil unserer Klimastrategie ist die Umstellung von gasbetriebenen Anlagen auf elektrische Systeme, um fossile Brennstoffe schrittweise aus unseren Produktionsprozessen zu eliminieren. Dies haben wir schon in mehreren Werken umgesetzt.

Als Vorreiter in der Verzinkungsbranche setzen wir seit Anfang 2022 Low-Carbon Zinc, was wir unter Green-Zinc führen, zur Verzinkung ein. Dieses Zink wird mit ausschließlich erneuerbaren Energien aus Wasser- und Windkraft hergestellt. Durch den Einsatz von Green-Zinc reduzieren wir unsere CO₂-Emissionen um drei Kilogramm pro Kilogramm Zink*.

Ein weiterer wichtiger Schritt in unserer Klimastrategie ist die Optimierung der Kreislaufwirtschaft. Zink ist ein wertvoller Rohstoff, der nahezu unbegrenzt recycelbar ist. Bereits heute verfügen die Standorte Neumünster und Brunn über eigene Umschmelzanlagen, die bereits etliche Tonnen CO₂ eingespart haben. Darüber hinaus achten wir darauf, dass der beim Verzinkungsprozess entstehende Rohstoffverbrauch so effizient wie möglich gestaltet wird. Hartzink wird regelmäßig aus den Verzinkungsbecken abgeschöpft und in Recyclingprozessen wiederverwertet. Die Zinkasche aus unseren Verzinkungsbecken wird in eigenen Recyclinganlagen zu Sekundärzink in SHG-Qualität (Special High Grade) aufbereitet und dem Verzinkungsprozess erneut als Rohstoff zugeführt. Zudem wird an mehreren ZINKPOWER®-Standorten Zinkoxid hergestellt, das als wichtiger Grundstoff für andere Industrien wie die Kosmetik- und Pharmaindustrie dient.

Um den CO₂-Ausstoß in der gesamten Lieferkette weiter zu reduzieren, setzen wir auf klimafreundliche Transportlösungen, darunter eine optimierte Routenplanung und die Nutzung emissionsarmer Lkw-Flotten. Durch eine enge Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten beziehen wir Rohstoffe möglichst regional, um Transportwege zu minimieren.

*Die angegebenen Zahlen unterliegen jährlichen Änderungen.

ZIELSETZUNG UNSERER SCHWERPUNKTTHEMEN

Wie wir Veränderungen herbeiführen wollen

Unser Ziel ist es, den Gasverbrauch weiter zu senken, indem wir schrittweise von gasbetriebenen Verzinkungsöfen auf elektrische Systeme umstellen. Dies reduziert direkte CO₂-Emissionen in unseren Werken. Diese Umstellung haben wir bereits in mehreren Standorten umgesetzt und werden diesen Prozess fortführen.

Darüber hinaus setzen wir auf eine flächendeckende Elektrifizierung unserer internen Logistik. Das bedeutet konkret die Umstellung von Gas- und Dieselstaplern auf elektrisch betriebene Stapler sowie eine immer effizientere Planung des Transports, um Emissionen in der gesamten Lieferkette zu minimieren.

Im Außenbereich werden wir an allen Standorten auf energieintensive Außenbeleuchtung verzichten und stattdessen verstärkt auf energieeffiziente LED-Technologie und smarte Beleuchtungssysteme setzen. Zudem treiben wir den Ausbau von Solaranlagen in der gesamten Unternehmensgruppe weiter voran, um die Eigenstromproduktion zu steigern und den Anteil erneuerbarer Energien weiter zu erhöhen.

Ergänzend dazu arbeiten wir an der Erweiterung unseres Low-Carbon-Zinc-Einkaufs, um die Emissionen in unserer Lieferkette nachhaltig zu reduzieren. Dies bedeutet, dass wir verstärkt Zink von Produzenten beziehen, die erneuerbare Energien in ihren Herstellungsprozessen nutzen und CO₂-arme Technologien einsetzen.

Woran wir uns messen wollen

- Jährliche Verringerung der CO₂-Emissionen, mit klaren Zielen bis 2030:
 - Scope 1: 23 %* weniger t CO₂e
 - Scope 2: 85 %* weniger t CO₂e
- Ermittlung des CO₂-Fußabdrucks unseres intern recycelten Zinks bis Ende 2025
- Verringerung unseres Flussmitteleinkaufs
- Umstellung von Gas- und Dieselstaplern auf E-Stapler zur Reduktion betrieblicher Emissionen.
- Installation von Solaranlagen an weiteren Standorten in Deutschland, um den Eigenstromanteil signifikant zu erhöhen.

* Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2021/2022

ZIELSETZUNG UNSERER SCHWERPUNKTTHEMEN

Leitsatz 6 – Menschenrechte und Lieferketten

Wo wir stehen

Die Einhaltung von Menschenrechten ist für uns selbstverständlich und dementsprechend in unserem Verhaltenskodex fest verankert. Kinderarbeit und Zwangsarbeit werden bei uns unter keinen Umständen geduldet, dabei orientieren wir uns an der ILO-Konvention (International Labour Organization), darunter fallen bei uns auch die Einhaltung der gesetzeskonformen Arbeitszeiten. Des Weiteren werden jegliche Arten von Diskriminierung, die auf das Geschlecht, Religion, Rasse, soziale Herkunft, Nationalität, ethischen oder nationalem Hintergrund, Gewerkschaftszugehörigkeit, Behinderung, sexueller oder politischer Orientierung oder auf andere persönliche Merkmale zurückzuführen sind, auf keiner Weise toleriert. Wir setzen uns für Gleichberechtigung ein, in dem wir Vielfalt fördern und die Einhaltung von Frauenrechten als festen Bestandteil unserer Unternehmensführung sehen.

Bereits im Bewerbungs- und Einstellungsprozess gewährleisten wir menschenwürdige Bedingungen. Durch transparente Prozesse und Gleichbehandlung aller Bewerbungen bilden wir einen fairen Rahmen für eine ethische Rekrutierung. Allen Beschäftigten bekommen ein gesetzlich konformes, offizielles Dokument in ihnen verständlicher Sprache ausgehändigt, in welchem Anstellungsverhältnisse konkret definiert werden. Alle Rahmenbedingungen, wie Vergütung und Sozialleistungen, Zahlungszeiträume, Kündigungsfristen und Urlaubsansprüche sollten darin enthalten sein. Sofern es durch Analphabetismus zu Verständnisproblemen kommen sollte, sind die Rahmenbedingungen in einer ihnen verständlichen Form zu vermitteln.

Alle vorgeschriebenen Sozialleistungen werden an die Arbeitnehmer ausgezahlt. Geleistete Überstunden werden ebenso gemäß den gesetzlichen bzw. branchenüblichen Zuschlagssätzen entlohnt. Alle Beschäftigten werden in einer verständlichen Form über ihre Vergütungen aufgeklärt.

Zur Überwachung der sozialen und ökologischen Standards in unserer Lieferkette führen wir regelmäßige Audits und Risikoanalysen durch. Unser Hinweisgebersystem ermöglicht es Mitarbeitenden und Geschäftspartnern, potenzielle Verstöße anonym zu melden. Dafür haben wir eine spezielle Mailadresse eingerichtet und einen strukturierten Prozess definiert. Zudem informieren wir unsere Mitarbeitenden umfassend über Compliance-Themen und unseren Verhaltenskodex auf unserer internen Plattform myZINKPOWER. Auch hier besteht die Möglichkeit, Verstöße gegen Menschenrechte anonym zu melden.

Wie wir Veränderungen herbeiführen wollen

ZINKPOWER® verfolgt einen umfassenden Ansatz zur Verbesserung der Menschenrechts- und Sozialstandards in der Lieferkette. Unser Ziel ist es, Nachhaltigkeit und Verantwortung systematisch in alle Einkaufs- und Geschäftsprozesse zu integrieren.

Ein zentraler Schritt dabei ist die Bewertung und Auswahl unserer Lieferanten anhand definierter Nachhaltigkeitskriterien. Dabei legen wir besonderen Wert auf die Einhaltung von Menschenrechten, die

ZIELSETZUNG UNSERER SCHWERPUNKTTHEMEN

Vermeidung von Kinder- und Zwangsarbeit sowie auf faire Arbeitsbedingungen und den verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen. Zukünftig wird die Lieferantenauswahl durch ein erweitertes Scoring-System ergänzt, das soziale und ökologische Aspekte noch stärker gewichtet. Um sicherzustellen, dass unser Einkaufsteam über das nötige Wissen verfügt, werden wir Schulungsprogramme für die Einkaufsabteilung entwickeln. Diese Programme sollen nicht nur über geltende gesetzliche Anforderungen informieren, sondern auch die praktische Umsetzung nachhaltiger Beschaffungspraktiken in den Alltag integrieren. Dadurch stellen wir sicher, dass die Nachhaltigkeitskriterien bei sämtlichen Einkaufsentscheidungen konsequent berücksichtigt werden.

Parallel dazu setzen wir auf eine verstärkte Digitalisierung im Lieferantenmanagement. Durch den Ausbau eines digitalen Lieferantenbewertungssystems können wir Risiken in der Lieferkette frühzeitig erkennen und besser nachverfolgen. Gezielte Maßnahmenpläne ermöglichen eine schnelle Reaktion auf mögliche Verstöße und unterstützen die Lieferanten dabei, nachhaltigere Geschäftsmodelle zu entwickeln.

ZINKPOWER® führt zudem eine ganzheitliche Risikoanalyse für alle deutschen Lieferanten durch. Dabei analysieren wir insbesondere Rohstoffquellen, Produktionsbedingungen und Transportwege, um soziale und ökologische Risiken frühzeitig zu identifizieren. Sollten Risiken festgestellt werden, werden betroffene Lieferanten zur Erarbeitung und Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen verpflichtet.

Ein weiteres wichtiges Instrument zur Förderung nachhaltiger Lieferketten ist die Erweiterung unseres Verhaltenskodexes. Dieser wird künftig um spezifische Anforderungen an unsere Lieferanten ergänzt, darunter Vorgaben zur Vermeidung von Umweltverschmutzung, den Schutz der Arbeitnehmerrechte sowie die Umsetzung sozialer Standards entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Woran wir uns messen wollen

Um sicherzustellen, dass unsere Maßnahmen zur Verbesserung der Menschenrechte und Lieferkettenverantwortung wirkungsvoll sind, definieren wir klare Kennzahlen und überprüfbare Ziele:

- Durchführung von strukturierten Risikoanalysen für alle direkten Lieferanten innerhalb des Geschäftsjahres 2024/25.
- Einführung eines digitalen Lieferantenmanagementsystems, um Nachhaltigkeitsbewertungen systematisch zu erfassen und zu aktualisieren.
- Erweiterung unseres Verhaltenskodexes um spezifische Anforderungen an Menschenrechte, Arbeitsbedingungen und Umweltstandards bis 2025.
- Erhöhung der Anzahl durchgeführter Lieferantenaudits zur aktiven Überprüfung der sozialen und ökologischen Standards in der Wertschöpfungskette.
- Reduktion sozialer und ökologischer Risiken in der Lieferkette durch die Einführung gezielter Maßnahmenpläne für Hochrisikolieferanten.
- Stärkung unseres Hinweisgebersystems, um die Anzahl gemeldeter Verstöße sowie deren Bearbeitung und Behebung transparent nachzuverfolgen.

ZIELSETZUNG UNSERER SCHWERPUNKTTHEMEN

Leitsatz 11 - Transparenz

Wo wir stehen

Transparenz ist ein zentraler Bestandteil der Unternehmensphilosophie von ZINKPOWER®. Wir setzen auf eine offene und ehrliche Kommunikation gegenüber unseren Stakeholdern, darunter Kunden, Mitarbeitende, Geschäftspartner und die Öffentlichkeit. Unser Nachhaltigkeitsbericht bildet die Grundlage für eine transparente Darstellung unserer Umwelt-, Sozial- und Governance-Leistungen (ESG) und orientiert sich an den Vorgaben der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD). Darüber hinaus stehen wir in regelmäßigem Austausch mit unseren Stakeholdern, um verschiedene Perspektiven einzuholen und Erwartungen an unser Unternehmen zu verstehen. Dazu zählen Gespräche mit unseren Kunden, Banken und verschiedenen Verbänden wie z.B. dem Industrieverband Feuerverzinken. Zudem engagiert sich unsere Geschäftsleitung aktiv im Dialog mit der Politik, um nachhaltige Entwicklungen in der Branche voranzutreiben.

Um unsere Geschäftstätigkeit nachvollziehbar und überprüfbar zu machen, haben wir eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt, um die ökologischen und sozialen Auswirkungen unseres Unternehmens detailliert zu erfassen. Unsere Risikobewertungen entlang der Wertschöpfungskette werden durch regelmäßige Lieferantenaudits und das firmeneigene Hinweisgebersystem ergänzt. Zudem kommunizieren wir offen über unsere Fortschritte in den Bereichen CO₂-Reduktion, nachhaltige Beschaffung und Ressourcenschonung.

Transparenz ist für uns auch intern von zentraler Bedeutung. Deshalb haben wir mit myZINKPOWER eine eigene digitale Plattform geschaffen, die es unseren Mitarbeitenden ermöglicht, regelmäßig über aktuelle Entwicklungen, Unternehmensziele und Nachhaltigkeitsmaßnahmen informiert zu bleiben. Über myZINKPOWER können sich unsere Mitarbeitenden nicht nur über aktuelle Unternehmensnachrichten und Umweltziele austauschen, sondern auch aktiv an Entscheidungsprozessen teilhaben. Zusätzlich findet jeden ersten Freitag im Monat eine Online-Schulung zu verschiedenen Fachthemen mit Mitarbeitenden aus den unterschiedlichen Werken statt – von feuerverzinkten Fassaden und Schleuderverzinkung bis hin zu Zinkeinsparung und weiteren relevanten Themen.

Wie wir Veränderungen herbeiführen wollen

Um unsere Transparenz kontinuierlich zu verbessern, ergreifen wir verschiedene Maßnahmen. Dazu gehört die Erweiterung unserer Berichterstattung, um sowohl interne als auch externe Stakeholder noch umfassender über unsere Nachhaltigkeitsstrategie, Emissionswerte und Fortschritte zu informieren. Dabei setzen wir verstärkt auf digitale Lösungen, um unsere Berichterstattung dynamischer und leichter zugänglich zu gestalten.

Wir arbeiten zudem an der Implementierung eines digitalen Lieferantenmanagementsystems, mit dem wir Nachhaltigkeitsbewertungen systematisch erfassen und aktualisieren können. Dieses System soll eine transparente Dokumentation der ökologischen und sozialen Standards unserer Lieferanten ermöglichen und es uns erleichtern, Risiken frühzeitig zu erkennen und zu minimieren.

ZIELSETZUNG UNSERER SCHWERPUNKTTHEMEN

Ein weiterer Fokus liegt auf der Förderung einer offenen Unternehmenskultur, die es Mitarbeitenden und Geschäftspartnern ermöglicht, Bedenken und Verbesserungsvorschläge ohne Angst vor negativen Konsequenzen zu äußern. Unser etabliertes Hinweisgebersystem bietet eine anonyme Möglichkeit, Verstöße oder Risiken zu melden, die dann systematisch geprüft und bearbeitet werden.

Zudem verstärken wir die Kommunikation mit unseren Stakeholdern durch regelmäßige Nachhaltigkeitsworkshops, Stakeholder-Dialoge und Schulungsprogramme, um das Bewusstsein für Transparenz und nachhaltige Geschäftspraktiken weiter zu schärfen.

Woran wir uns messen wollen

Unsere Fortschritte im Bereich Transparenz überprüfen wir anhand klar definierter Kennzahlen:

- Erweiterung des Nachhaltigkeitsberichts gemäß CSRD-Vorgaben.
- Erstellung eines digitalen Unternehmensorganigramms, das die Verantwortungen innerhalb des Unternehmens klar abbildet.
- Einführung eines digitalen Lieferantenmanagementsystems zur kontinuierlichen Erfassung und Bewertung ökologischer und sozialer Kriterien bei unseren Zulieferern.
- Steigerung der Nutzung des Hinweisgebersystems, um sicherzustellen, dass alle relevanten Risiken frühzeitig erkannt und adressiert werden.
- Regelmäßige Stakeholder-Dialoge und Schulungen, um das Bewusstsein für nachhaltige und transparente Geschäftsprozesse zu stärken.

5. Weitere Aktivitäten

Leitsatz	Ziele und geplante Aktivitäten
Leitsatz 02 – Klimaanpassung	<ul style="list-style-type: none"> Wir wollen unseren CO2 Ausstoß weiterhin senken, durch effiziente Planung und intelligente Investitionen, wie der Zukauf von Grünstrom aus Wasserkraft. Durch die Verwendung von Green-Zink und durch die Verbesserung des Recycling-Prozesses, der beim verzinken entstehenden Nebenprodukte, wollen wir unseren CO2-Ausstoß weiterhin senken und so zu einem besseren Klima beitragen.
Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> Auf der Grundlage unserer Recycling-Prozesse wie der Wiederverwertung von Hartzink und Zinkasche, der Herstellung von Zinkoxid, arbeiten unsere Teams kontinuierlich an neuen Möglichkeiten, die den Einsatz von Ressourcen optimieren oder den Recycling-Prozess voranbringen.
Leitsatz 04 – Biodiversität	<ul style="list-style-type: none"> Wir haben an unserem Standort in Schlierbach unser eigenes Bienenvolk, welches wir neben unserer Fabrik angesiedelt haben, da dieses Projekt ein so guter Erfolg war, wollen wir auch an weiteren Standorten Bienenkolonien ansiedeln.
Leitsatz 05 – Produktverantwortung	<ul style="list-style-type: none"> Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung und -sicherung in der Produktvorbereitung und im Verzinkungsprozess. Verzinkungsprozess soll möglichst umweltfreundlich werden, um dem Kunden ein Produkt bieten zu können, das messbar nachhaltig ist. Es soll Schulungen und Trainingsprogramme zur Sicherung des ZINKPOWER® Qualitätsstandard geben.
Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden	<ul style="list-style-type: none"> Unser Ziel ist es, dass unsere Mitarbeitenden eine hohe Eigenverantwortung entwickeln. Wir wollen weiterhin verstärkt darauf achten, dass die Arbeitsschutz-Richtlinien an jedem Standort eingehalten werden. Wir wollen unsere Mitarbeitenden durch Schulungen und Trainingsprogramme fortbilden. Ziel ist es, unsere Mitarbeitenden weiterhin so zu entlohnen, dass es mindestens die national üblichen Lebenserhaltungskosten abdeckt. Weitere Maßnahmen sollen die Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz für unsere Mitarbeitenden gewährleisten.
Leitsatz 08- Anspruchsgruppen	<ul style="list-style-type: none"> Wir wollen in Zukunft die Zusammenarbeit mit unseren Kunden und Geschäftspartnern weiter ausbauen, aufgrund dessen führen wir jedes Jahr eine Wesentlichkeitsanalyse durch. Des Weiteren soll ein Nachhaltigkeitsbericht eine bessere Grundlage für die Zusammenarbeit mit den Stakeholdern liefern. Die Verfassung einer Treibhausgasbilanz in Form von Scope 1, 2 und 3 ist geplant,

WEITERE AKTIVITÄTEN

	wodurch wir unseren Kunden und Geschäftspartnern sowohl bessere Einsicht in unser Unternehmen und dessen Bemühungen zum Thema Klimaschutz geben als auch die Möglichkeit, die gewonnenen Daten in ihre Verkaufsprozesse einzubinden.
Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze	<ul style="list-style-type: none"> • ZINKPOWER® möchte als Familienunternehmen ihre Arbeitsplätze in den nächsten Jahren beibehalten und durch ein nachhaltiges Produktangebot fortschreitend Gewinne einfahren und das Unternehmen vergrößern. • Beste Qualität bieten nur zufriedene und engagierte Mitarbeitende, weshalb wir auf unsere Mitarbeitende weiterhin Wert legen und diese auch in Zukunft fördern.
Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert	<ul style="list-style-type: none"> • Wir wollen weiterhin ein sicherer Arbeitgeber in der Region bleiben und somit unseren Mitarbeitenden einen sicheren Arbeitsplatz bieten, zugleich tragen wir mit dem Verzinken zu einem nachhaltigen Bauen in Baden-Württemberg bei.
Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation	<ul style="list-style-type: none"> • Durch den hohen Wert, den das Unternehmen dem Umweltschutz zuschreibt, sollen auch die Mitarbeitenden motiviert werden, sich im Nachhaltigkeitsbereich zu engagieren und gegebenenfalls neue Impulse beizutragen. • Durch Bereitstellung von Information wollen wir den Mitarbeitenden Anreize geben, um sich darüber hinaus selbständig weiter zu entwickeln.

6. Unser KLIMAWIN-Projekt

Mit unserem KLIMAWIN-Projekt leisten wir einen Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsbeitrag für die Region.

Unterstütztes KLIMAWIN-Projekt: Starkes Kirchheim, Kirchheim unter Teck

Schwerpunktbereich:

Ökologische Nachhaltigkeit Soziale Nachhaltigkeit

Art der (geplanten) Förderung:

Finanziell Materiell Personell

Dieses Projekt wollen wir unterstützen

Starkes Kirchheim ist ein Gemeinschaftsprojekt, das von Kirchheimer Bürgerinnen und Bürgern auf Grundlage eines Armutsberichts aus dem Jahr 2009 ins Leben gerufen wurde, um allen Kindern gleiche Chancen zu ermöglichen. Der Bericht ergab, dass 13 % der Kinder in Kirchheim – insgesamt 971 – unter der Armutsgrenze leben. Daraufhin entwickelte das Sozialamt einen Maßnahmenkatalog, um die Chancengleichheit für diese Kinder zu gewährleisten. Die dafür benötigten Mittel belaufen sich auf rund 80.000 € pro Jahr.

In den ersten drei Jahren trug Willi Kopf maßgeblich zur Finanzierung bei und ermöglichte so den Start erster Maßnahmen. Diese Unterstützung wirkte wie ein Impulsgeber für die gesamte Kirchheimer Gemeinschaft – denn das Projekt lebt von der Überzeugung, dass jeder Einzelne Verantwortung übernehmen und einen Beitrag leisten kann. Daraus entstand der Aktionskreis Starkes Kirchheim, dem heute 15 engagierte Akteure angehören. Für alle Beteiligten ist es eine Herzensangelegenheit, sich für Kinder und Familien in schwierigen Lebenslagen einzusetzen. Seit der Gründung leitet Christine Marin, Geschäftsführerin der Kopf Holding, den Aktionskreis.

Der Aktionskreis Starkes Kirchheim setzt sich intensiv mit den Auswirkungen von Armut auf Familien auseinander und entwickelt gezielte Maßnahmen, um Kindern nachhaltig zu helfen und sie zu stärken. Dabei entstehen vielfältige Projekte:

- **Schulmittagessen:** Kinder erhalten ein warmes Mittagessen in der Schule, wobei sie lediglich einen symbolischen Eigenanteil von 1 € zahlen. Bereits im ersten Jahr wurden 12.000 Mahlzeiten ausgegeben.
- **Stadtpass statt Sozialpass:** Die Umbenennung soll das Zugehörigkeitsgefühl der betroffenen Familien stärken und verhindern, dass sie sich ausgegrenzt fühlen.
- **Bildungsförderung:** Leseprojekte und gemeinsames Frühstück, bei dem Kinder aktiv mithelfen, sollen die soziale und schulische Entwicklung unterstützen. Auch Kinder ohne Stadtpass können an diesen Angeboten teilnehmen.

UNSER KLIMAWIN-PROJEKT

- **Nachhilfe mit Patensystem:** Statt klassischer Nachhilfe erhalten Schülerinnen und Schüler eine feste Bezugsperson, die sie langfristig begleitet. Ziel ist es, nachhaltiges Lernen zu fördern, anstatt kurzfristig Wissen zu vermitteln.
- **"Respekt und soziales Miteinander":** Ein neues Projekt, das gerade initiiert wird, um den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken.
- **"Digitales Lernen" (seit 2024):** An der Freihof-Realschule in Kirchheim unter Teck wurde das Lernen auf digitale Technologien umgestellt. Ab der 8. Klasse erhält jede Schülerin und jeder Schüler ein iPad – finanziert entweder von den Eltern oder für Kinder mit Stadtpass durch Starkes Kirchheim. Das Projekt wurde zwei Jahre lang vorbereitet, wobei Lehrkräfte speziell für digitales Lernen geschult wurden. Die Geräte können sowohl in der Schule als auch privat genutzt werden.

Weitere Informationen zu den einzelnen Projekten sowie zum Aktionskreis Starkes Kirchheim sind auf der Website www.starkes-kirchheim.de verfügbar.

Art und Umfang der Unterstützung

Geschäftsführerin Christine Marin ist Initiatorin und seit Beginn als Sprecherin des Aktionskreises Starkes Kirchheim aktiv. Der Aktionskreis, bestehend aus 15 Ehrenamtlichen, trifft sich einmal im Monat. Ziel ist es, Kindern und Jugendlichen, die unterhalb der Armutsgrenze leben, gesellschaftliche Teilhabe und Zugang zu Bildung zu ermöglichen.

Die Aufgaben sind vielfältig: Es werden eigene Veranstaltungen initiiert und weiterentwickelt – darunter das jährliche Benefizradeln sowie das Geschenkeverpacken gegen Spenden in der Vorweihnachtszeit. Darüber hinaus engagiert sich der Aktionskreis aktiv in der Spendengewinnung und prüft monatlich Förderanträge für unterstützungswürdige Projekte.

Die Willi Kopf Stiftung gehört seit der Gründung von Starkes Kirchheim zu den regelmäßigen Unterstützern.



7. Kontaktinformationen

Ansprechperson

Helen Weiler
Sustainability Department

Impressum

Herausgegeben am 08.04.2025 von

Kopf Holding GmbH
Heinkelstraße 25
D-73230 Kirchheim/Teck
Telefon: + 49 (0) 70 21 / 9755 - 50
E-Mail: info@zinkpower.com
Internet: www.zinkpower.com

